



- Angelegenheiten

Liebe Lautertalerinnen und Lautertaler,

nach der tollen Resonanz zur ersten Ausgabe unseres Infoblattes „**Lautertaler Herzensangelegenheiten**“ ist nun die zweite Ausgabe druckfrisch bei Ihnen angekommen.

Die Pandemie hat unser Land bzw. die ganze Welt seit gut eineinhalb Jahren sehr stark verändert. Seit ein paar Monaten geht es nun stetig bergauf. Stück für Stück kehrt ein wenig Normalität zurück. Wir alle hoffen das wir den Sommer 2021 mindestens so frei wie den vergangenen Sommer genießen können.

Durch die Pandemie kam die gesamte Vereinsarbeit in unserer Gemeinde sowie das öffentliche Leben zum Erliegen. Es fanden weder Weihnachtsfeiern, Jahreshauptversammlungen noch sonstige Veranstaltungen statt. Leider musste so auch unser politischer Ascherfreitag und die traditionelle 1. Mai Wanderung ausfallen.

Aber es gibt auch Positives zu vermelden. Unser Ortsverband wächst stetig, so konnten wir in diesem Jahr bereits die 50er Marke bei unseren Mitgliedern knacken. Vor allem junge Menschen möchten sich politisch engagieren, worauf wir sehr stolz sind.

Im Februar fand die Delegiertenwahl bei eisiger Kälte in meinem Hof statt. Die Delegierten wählten unseren Direktkandidaten für die Bundestagswahl am 26. September - Jonas Geissler. Auch er stellt sich in dieser Ausgabe vor.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer, genießen Sie ihn!

Herzlichst

Bundestagskandidat Dr. Jonas Geissler

Bei Deiner Nominierung als Bundestagskandidat war Dein Slogan „Gemeinsam für Coburg, Kronach und Geroldsgrün!“. Was verbindet die beiden Landkreise und die Gemeinde Geroldsgrün miteinander?

Wir alle lieben unsere Heimat und die Natur. Ich glaube, das ist der Kern dessen, was unsere Region ausmacht und auch stark macht. Egal ob im Coburger Land oder im Frankenwald, bei uns werden Traditionen, Brauchtum und ein offener Blick für die Welt um uns herum einfach großgeschrieben. Während in anderen Regionen um die Frage des Stellenwerts von Natur und Mensch gerungen wird, haben wir hier schon seit Generationen zukunfts feste Antworten gefunden. Wir kennen einfach unsere Wurzeln und deshalb wissen wir auch mit künftigen Herausforderungen umzugehen.

Welche großen Herausforderungen siehst Du in der Zukunft?

Der Klimawandel wird sicher eine der großen Herausforderungen sein. Und damit verbunden auch die Verbindung von Ökologie und Ökonomie. Nicht als Gegensatz, sondern als echte Einheit. Corona hat uns zudem gezeigt, wie wichtig Gesundheit und Pflege ist. Hier müssen wir dringend handeln.

Neben diesen bundespolitischen Fragen gibt es aber auch regionale Topthemen. Welche drei Themen sind aus Deiner Sicht für unseren Wahlkreis am wichtigsten?

In meinen Augen sind die Topthemen in der Region Mobilität, Wirtschaft und Digitalisierung. Dabei bedingen alle Themenfelder einander. Infrastruktur ist der Schlüssel für den Wirtschaftsstandort. Digitalisierung ist das, was Mobilität und die künftige Wirtschaftsentwicklung am meisten betrifft. Dabei geht es darum, dass wir unsere Unternehmen stärken und zukunfts sichere Jobs schaffen. Dass wir dabei auch das Handwerk und den Mittelstand nicht aus den Augen verlieren. Und mir ist es wichtig, dass wir bei den Themen auch niemanden gegeneinander ausspielen. Zur Mobilität der Zukunft gehören das Auto, das Fahrrad und der ÖPNV gleichermaßen. Dabei wird es am Ende keine Rolle spielen, ob das Auto elektrisch, mit Wasserstoff oder mit synthetischen Kraftstoffen fährt. In Zukunft werden Verkehrsmittel ganz anders vernetzt sein als heute. Wenn wir diesen Wandel positiv begleiten, schaffen wir wiederum auch Jobs in der Region.



In welchem Ausschuss würdest Du im Bundestag gerne arbeiten? Welche Themenfelder interessieren Dich besonders?

Aufgrund meines beruflichen Hintergrunds würde ich mich gerne im Bauausschuss und im Verkehrsausschuss einbringen. Ganz persönlich finde ich auch den Ausschuss für Digitalisierung unglaublich spannend. Ich glaube, dass beides jeweils den größten Mehrwert

für die Region bringen kann.

Du wurdest 2008 erstmals in den Stadtrat und Kreistag gewählt und bist mittlerweile Fraktionsvorsitzender im Stadtrat. Welche Erfahrungen hast Du durch Deine kommunalpolitischen Tätigkeiten mitgenommen? Was hast Du vor allem persönlich dazugelernt?

Ich habe gelernt, wie wichtig es ist Brücken zu bauen und Menschen zu verbinden. Dass man sich nicht selbst über andere stellen darf. Dass man sich nicht selbst für wichtiger nehmen darf, als man tatsächlich ist. Und dass wir niemals für uns selbst handeln, sondern immer für die Menschen, die wir vertreten.

Du hast Politikwissenschaften und Geschichte in Erlangen und Budapest studiert und arbeitest momentan als Referatsleiter im Bayerischen Bauministerium in der Landeshauptstadt München. Als JU Bezirksvorsitzender kennst Du auch die unterschiedlichen Regionen Oberfrankens gut. Inwiefern kannst Du diese gesammelten Erfahrungen in Deiner politische Arbeit in der Heimat einbringen?

Ich glaube diese Erfahrungen lassen sich jeden Tag in die politische Arbeit einbringen. Gar nicht, weil mir irgendein verkopftes Wissen im Studium oder bei Fortbildungen vermittelt wurde. Sondern weil ich durch meinen Beruf und vor allem meine Arbeit als Bezirksvorsitzender so viele unterschiedliche Menschen kennenlernen durfte. Auf der einen Seite stellt das natürlich ein tolles politisches Netzwerk dar. Für mich persönlich sind allerdings die dadurch entstandenen Freundschaften viel wichtiger. Freundschaften zu Menschen, die oft gar nicht unterschiedlicher sein könnten. Und wo es mich im Nachhinein überrascht hat, dass sie für mich Freunde fürs Leben wurden.

Freiflächenphotovoltaik

Der Gemeinderat hat in der Aprilsitzung zwei Beschlüsse zu Freiflächenphotovoltaik gefasst. Auf den folgenden Seiten möchten wir unsere Sichtweise darstellen.

Die CSU-Fraktion hat bei beiden Beschlüssen geschlossen dagegen gestimmt!

1. Gemeinderatsbeschluss

Der Grundsatzbeschluss vom 05.12.2019 zur Errichtung von Photovoltaik-Freiflächenanlagen wurde wie folgt neu gefasst:

„Zum Schutz des Landschafts- und Ortsbildes werden Photovoltaikanlagen auf Freiflächen in der Gemeinde Lautertal nur innerhalb eines Abstandes von bis zu 200 Meter zur Autobahn BAB A 73 zugelassen. Grundstücksbedingte Überschreitungen sind möglich.“

Wir begrüßen grundsätzlich das Vorhaben, PV-Freilandflächen im Gemeindegebiet voran zu treiben und zu genehmigen. Deshalb haben wir einen „Gegenantrag“ zur Aufhebung des Grundsatzbeschlusses gestellt:

„Wir sind dafür, dass im Gemeindegebiet das Erneuerbare-Energie-Gesetz angewendet wird, das heißt:

PV-Freiflächenanlagen sind grundsätzlich zugelassen

- entlang von Hauptverkehrswegen in einem Korridor von 200m*
- auf benachteiligten landwirtschaftlichen Flächen, sofern sie in keinem Schutzgebiet liegen*
- auf Deponieflächen*

Baugesuche von PV-Anlagen sollen nach den Gesichtspunkten des Landschafts- und Ortsbildes beurteilt und Einzelfallweise genehmigt werden.“

Sehr wichtig ist uns eine Gleichberechtigung der Grundstückseigentümer, eine möglichst ökologische und ökonomische Entwicklung der Ortsteile sowie eine gesellschaftlich vertretbare Lösung zu finden.

2. Gemeinderatsbeschluss

„Der Gemeinderat beschließt, dass die im Lageplan dargestellten zusammenhängenden Flächen an der BAB A 73 in der Gemarkung Unterlauter grundsätzlich als Standort für eine Freiflächenphotovoltaikanlage in Frage kommen. Es wird beabsichtigt, dies durch eine Änderung des Flächennutzungsplans und die Aufstellung eines Bebauungsplans zu ermöglichen. Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenhang mit der Energiegenossenschaft Coburger Land eG ein Konzept zu entwickeln, welches eine Bürgerbeteiligung an der Anlage beinhaltet.“



Auch bei diesem Antrag haben wir aus folgenden Gründen geschlossen dagegen gestimmt:

- Wir befürworten einen offenen Anbieterwettbewerb. Der Anbieter, welcher das beste Konzept inkl. Bürgerbeteiligung darlegt, sollte den Zuschlag bekommen.
- Im zuvor erläuterten Grundstatzbeschluss heißt es *„Zum Schutz des Landschafts- und Ortsbildes...“*. Nach unserer Auffassung wird bei einer Bebauung der dargestellten Flächen das Landschafts- und Ortsbildes gestört, denn die PV-Flächen liegen auf dem „Präsen-tierteller“ und sind an vielen Stellen einsehbar.
- Die Böden in Unterlauter haben einen hohen Bodenrichtwert, das heißt einen hohen Ernteertrag. In anderen Teilen Lautertals ist der Bodenrichtwert deutlich geringer.
- Unser Ziel war es vor dem Gemeinderatsbeschluss eine genaue Größe zu definieren. Bei der gekennzeichneten Fläche handelt es sich immerhin um rund 30 Hektar. Zudem stellt sich für uns bis heute die Frage wie die Lautertaler Bürgerinnen und Bürger zu einem solchen Projekt stehen.

ÖPNV - Kleinbusse bis Rottenbach

Der Landkreis Coburg hat den ÖPNV zum 01. Mai für die oberen Dörfer deutlich verbessert.

Mehrmals täglich fährt nun ein Linienbus der Linie 8318 zwischen Oberlauter und Rottenbach. Mit dem Bus aus Rottenbach gibt es einen direkten Anschluss an den Stadtbus nach Coburg und umgekehrt.



Um den genauen Fahrplan anzusehen scannen Sie einfach den QR Code mit Ihrem Smartphone.

Nun liegt es an Ihnen, das Angebot zu nutzen!

Weiteres aus der Gemeinderatsarbeit

Folgende Themen wurden unter anderem in den vergangenen Monaten behandelt:

- Der Haushalt für das Jahr wurde nach Vorberatung im Haupt-, Personal- und Finanzausschuss verabschiedet
- TSV Oberlauter – Zuschuss für die Renovierung der Flutlichtanlage
- Renovierung des Feuerwehrhauses in Neukirchen
- Die Kinderfeuerwehr wurde in die gemeindliche Einrichtung Feuerwehr übernommen
- Die Sportvereine bekommen zusätzliche Zuwendungen nach der Sportförderrichtlinie
- Kirche Unterlauter – Zuschuss für Sanierungsmaßnahmen, Zuschuss für den Gemeindesaal, Zuschuss für barrierefreier Zugang und Fenster
- Kanalverlängerung Pfarrleitenweg



Bauhof - Aus alt mach neu!

Die Gemeinde hat einen neuen Standort für den Bauhof gefunden. Der alte Bauhof platzt aus allen Nähten.

Die Aufgaben des Bauhofes sind in den letzten Jahrzehnten stetig gestiegen. Mehr Fahrzeuge, Waschplatz mit Ölabscheider, Pflege- und Arbeitsgeräte, eine Tankstelle und viele notwendigen Bauteile sowie Gemeinschaftsraum und Umkleiden der Beschäftigten sind in der Fornbacher Straße bzw. an verschiedenen Stellen der Gemeinde verteilt untergebracht. Das soll nun ein Ende haben.



Lautertal investiert über 1 Million Euro, um alles unter ein Dach zu bekommen. Das neue Areal ist direkt neben bzw. unterhalb des Rathauses, es beinhaltet zwei große Hallen und eine Fläche von über 5000 Quadratmeter. Die Bäume südlich des Rathauses mussten für die Zufahrt gefällt werden, denn der Bauhof braucht eine eigene Zufahrt.



Ziel ist es, die Umbaumaßnahmen bis 2023 komplett abzuschließen. Auf den Hallendächern soll eine Photovoltaikanlage errichtet werden. Ebenfalls geplant ist eine zentrale Hack-schnitzelheizung für Bauhof, Rathaus und Feuerwehr.

Zaunerhöhung am Kindergarten Klecks

Der Fehlerteufel hat sich in der letzten Ausgabe eingeschlichen. Auch die PWG Neukirchen war geschlossen für die Zaunerhöhung am Kindergarten Klecks!

Vorstellung Neumitglied

Name: Noah Ruppenstein

Alter: 20 Jahre

Wohnort: Unterlauter, Am Lyssen



Noah, was machst du beruflich?

Ich bin Student der Betriebswirtschaftslehre an der Hochschule Coburg. Nebenberuflich engagiere ich mich als Rettungssanitäter beim ASB Coburg.

Was machst du in deiner Freizeit?

Neben meiner Tätigkeit als Rettungssanitäter bin ich als Feuerwehrmann bei der Freiwilligen Feuerwehr Coburg aktiv.

Was hat dich zu einer Mitgliedschaft bei der CSU Lautertal bewogen?

Ich möchte das Leben in diesem Land mitgestalten können. Es ist ein Privileg in einer stabilen Demokratie leben zu dürfen und da möchte ich auch meine Chance nutzen einen Beitrag zu leisten.

Meine Entscheidung für die CSU ruht daher, dass ich Verfechter einer Politik der Mitte bin. Ich möchte mich für eine freiheitliche, marktwirtschaftliche aber zugleich konservative, erhaltende Politik einsetzen. Aus diesen Gründen möchte ich mich zukünftig in der CSU engagieren.

Ihr Schuhhaus
mit den handfesten
Vorteilen!



- ✓ Ausführliche Fachberatung
- ✓ Lottoannahmestelle
- ✓ Schul- und Schreibwaren

SCHUHHAUS
SCHELER
Inh. Elke Ros
Frankenstraße 43
96486 Lautertal
Tel. 09561-513021
 Parkplätze direkt vor unserer Ladentüre!

Impressum:

CSU Ortsverband Lautertal
Ortsvorsitzende Cindy Seufert
Pfarrleitenweg 12
96486 Lautertal



Follow us on
Facebook

